Der korrekte Umgang mit neuen Medien

Präventionsstück in Deißlinger Schulsporthalle

Von Denise Palik

Deißlingen. Gespannt blickten die Schüler der Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar gestern vor zur Bühne, wo Jörg Pollinger und Sandra Hehrlein vom Theater Q-rage als Geschwister Henrik und Lisa ihr interaktives Theaterstück »Total vernetzt – und alles klar?!« zeigten.

Das Theaterstück dreht sich rund um die modernen Medien. Darf man seinen Lehrer heimlich filmen? Was passiert, wenn ich Bilder ins Netz lade? Was mache ich, wenn jemand anders ein Bild hochlädt, das ich nicht im Internet haben möchte? Ist es erlaubt, Gewaltvideos zu verschicken oder herumzuzeigen? Im Chat lästern, ist das okay? Kann ich mich mit Leuten treffen, die ich im Internet kennengelernt habe? Diese und weitere Fragen stellen sich Henrik und seine kleine Schwester Lisa während des Stücks.

Die Schauspieler schlüpften abwechselnd in ihre Rollen als Geschwister und in die der Moderatoren Jörg und Sandra. Gemeinsam mit den Schülern der fünften, sechsten und siebten Klasse, die sich interessiert beteiligten, sowie Josef Bronner vom Referat Prävention der Polizei Rottweil versuchten sie, diese und weitere Fragen zu beantworten.

»Man muss Beleidigungen nicht auf sich sitzen lassen«, erklärte Bronner, als im Theaterstück Lisas Freundin Nadine im Chat eine Mitschülerin als »Schlampe« bezeichnete. »Das Opfer entscheidet, wann es sich beleidigt fühlt. Dann kann es damit entweder zu einem Erwachsenen oder sogar zur Polizei gehen.«

Die Schüler der Gemeinschaftsschule Eschach-Neckar, von denen die meisten bereits einen Facebook-Account und ein Whatsapp-Profil haben, hörten interessiert zu und streckten fleißig, wenn Sandra und Jörg eine Frage stellten. »Es ist ungerecht, wenn man peinliche Fotos macht und hochlädt oder versendet. Keiner von uns würde das wollen«, meinte eine Schülerin bei der Frage, ob so etwas okay sei.

Auch Moritz, der die Quizfrage »Was passiert, wenn ich Gewaltvideos versende?« beantworten sollte, tippte auf die richtige Antwort, nämlich »Das ist strafbar und kann Konsequenzen wie Schulausschluss und Geldstrafen haben.«

Henrik ignoriert seine kleine Schwester Lisa (großes Bild). Sandra Hehrlein und Josef Bronner geben Tipps zum Umgang mit neuen Medien (linkes Bild). Die Schüler machen interessiert mit (rechtes Bild). Fotos: Palik

Die dem Theaterstück folgende Fragrunde nahmen die Schüler ebenfalls gut an und stellten Sandra, Jörg und Josef Bronner viele Fragen rund um das Thema neue Medien. Auch die Schulleiter Peter Singer und Rainer Morschl waren von dem Stück begeistert und bedankten sich bei den beiden Schauspielern.

Mit dem Theaterstück »Total vernetzt – und alles klar?!« sind Jörg Pollinger und Sandra Hehrlein in ganz Baden-Württemberg unterwegs. Es wird vom Landeskriminalamt bezuschusst und soll speziell jüngere und unerfahrenere Schüler für den korrekten Umgang mit den neuen Medien sensibilisieren.

»Res« lädt zum Umzug

In Deißlingen werden die Plaketten verkauft

Deißlingen (shr). Seit zehn Jahren werden in Deißlingen am Fasnetdienstag die Umzugsplaketten aus Holz hergestellt. Die Motive reichen von verdienten Mitgliedern und Deißlinger Originalen über die Fasnet-Figuren Hageverwürger und Hemdglonker bis hin zu dem neusten Kleide. Manche Deißlinger Stube ziert eine ganze Serie.

Begonnen hat alles mit dem Mitbegründer der Deißlinger Fasnet, Albert Haller. Es folgten Anton Hauser, Hans Höflein, Romuald Hengstler, Wilhelm Kunz, Otto Sauter und der ehemalige Ehrenzunftmeister Erhard Moritz. In diesem Jahr wird das neue Häs, die »Res«, auf dem Holztäfelchen verewigt sein.

Diese Holzabzeichen sind bereits zur Tradition geworden. Viele Jahre werden sie schon hergestellt und an die Umzugsgäste verkauft.

Martha Wein wird die Abzeichen wieder im Vorfeld der Fasnet verkaufen. Wie jedes Jahr geht sie dabei von Haus zu Haus, um diese schönen Abzeichen an den Mann oder die Frau zu bringen. Und was es nun im Jahr 2016 und den folgenden Jahren als Bild auf den Umzugsplaketten geben wird? Nun, das steht noch in den Sternen, aber sicher werden sich die Verantwortlichen wieder etwas Tolles einfallen lassen.

In diesem Jahr schmückt die »Res« die Umzugsplakette. Foto: Reinhardt

Kreativität nicht hinter den Kulissen

Robert Schuhbauer malt das Bühnenbild des Schwarzen Balls

Deißlingen-Lauffen (fus). Die Vorbereitungen zum Schwarzen Ball der Kolpingsfamilie Lauffen am kommenden Samstag, 7. Februar, ab 20 Uhr im Gemeindetreff unter dem Motto »Klappe, die Erste« laufen auf Hochtouren. Es wird eifrig geprobt und Kulissen werden gebastelt. Saalöffnung ist um 19 Uhr.

Der Schwarze Ball ist eine traditionsreiche Fastnachtsveranstaltung und hat ihren Ursprung in den 1950er-Jahren. Damals wurde er von der katholischen Kirchengemeinde organisiert.

Von Anfang an mit dabei ist Robert Schuhbauer, der seit über 40 Jahren für das Bühnenbild zuständig ist. Beim ersten Schwarzen Ball malte noch Otto Efinger das Bühnenbild, doch schon einige Zeit später war Schuhbauer für die Kulissen verantwortlich. Seit einigen Jahren unterstützt ihn sein Sohn Stefan. Zuerst einmal muss die Bildfläche von über sechs Metern Breite und drei Metern Höhe hergestellt werden. Hierzu werden Plakatbahnen aneinander geklebt. Dann wird das Motiv von Klein nach Groß übertragen. Damit ist Robert Schuhbauer mehrere Tage beschäftigt.

Jetzt, seit der Schwarze Ball im Gemeindetreff stattfindet, kann er auch untertags malen. Früher, als der Schwarze Ball noch in der Sport- und Festhalle seine Heimat hatte, konnte Robert Schuhbauer nach dem Sportbetrieb erst in den späten Abendstunden mit dem Malen beginnen.

Schuhbauer wurde beim Neujahrsempfang der Gemeinde in diesem Jahr für seine ehrenamtliche künstlerische Tätigkeit geehrt. Für den Schwarzen Ball gibt es noch wenige Karten an der Abendkasse.

Im vergangenen Jahr lautete das Motto des Schwarzen Balls »Reise ins All«. Unter anderem wurde der Tanz der Aliens und Men in Black aufgeführt. Foto: Fussnegger

DEISSLINGEN

▸ **Die Sportgemeinde** bietet mittwochs unter anderem von 20.15 bis 21.15 Uhr Indoor-Cycling, von 19.30 bis 21 Uhr Basketball–Freizeitgruppe, von 20 bis 22 Uhr Volleyball und neu ab 20.15 Uhr Zumba-Gold in der Sporthalle an. Weitere Kursangebote können unter www.sg-deisslingen.de abgerufen werden.

▸ **Der Lauftreff von SGD und SVL** trifft sich mittwochs und samstags um 16 Uhr am Buchwald.

▸ **Das katholische Pfarrbüro** ist heute von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

▸ **Der Radlerstammtisch** findet am Freitag, 6. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus Rose statt. Zu einem geselligen Informationsaustausch sind alle Teilnehmer des Radtreffs sowie Freunde des Radfahrens eingeladen.

LAUFFEN

▸ **Der Sportverein** hat mittwochs Kinderturnen für Drei- bis Vierjährige von 15.30 bis 16.30 Uhr und für Fünf- bis Sechsjährige von 16.45 bis 17.45 Uhr in der großen Halle.

▸ **Die »Red Foxes« Inline Hockey des Skiclubs** treffen sich montags und mittwochs ab 18 Uhr auf dem Hockeyplatz unterhalb der Sport- und Festhalle zum Training.

▸ **Der Jahrgang 1936** trifft sich morgen, Donnerstag, um 15 Uhr im Gasthaus Zum Hirsch.

In einem Jahr zum staatlich anerkannten Altenpflegehelfer

Neuer Lehrgang der VHS-Berufsfachschule startet im Sommer / Erste Infoveranstaltung am morgigen Donnerstag

Von Alicja Bienger

VS-Schwenningen. Die Gesellschaft wird immer älter, gleichzeitig kann die hohe Nachfrage nach Pflegekräften nicht gedeckt werden. Die VHS hat den Trend erkannt und bietet bereits zum sechsten Mal einen Altenpflegehelferlehrgang an.

Der Altenpflegehelferlehrgang an der VHS geht im Sommer in die nächste Runde: Bereits zum sechsten Mal können sich Interessierte aus der Region zu staatlich anerkannten Altenpflegehelfern ausbilden lassen. Der Lehrgang startet am 1. Juli und dauert ein Jahr. Am morgigen Donnerstag lädt die VHS in der Metzgergasse Schwenningen deshalb zu einer Informationsveranstaltung ein. Edgar Gindele, Schulleiter der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe, sowie Lehrgangsleiter Daniel Schonhardt werden den Interessierten ab 16.45 Uhr Rede und Antwort stehen. Ein zweiter Infotermin findet am 12. März statt.

Freuen sich auf einen nächsten erfolgreichen Lehrgang (von links): Lehrgangsleiter Daniel Schonhardt, Berufsfachschulleiter Edgar Gindele und Christian Deckart, Fachbereichsleiter Beruf und Medien an der VHS. Foto: Bienger

Der Ausbildungslehrgang zum Altenpfleger wurde vor sechs Jahren mit Unterstützung der Agentur für Arbeit ins Leben gerufen und richtete sich zunächst an (Langzeit-)Arbeitslose. Mittlerweile nehmen auch andere Bevölkerungsgruppen das Angebot wahr, beispielsweise Alleinerziehende oder Menschen, die sich beruflich neu orientieren möchten. Der Erfolg des Lehrgangs ist jetzt schon offenkundig: »Unsere Vermittlungsquote liegt bei rund 95 Prozent«, berichtet Gindele. Das Altersspektrum der Teilnehmer reicht dabei von 20 bis beinahe 70 Jahren.

Inhaltlich besteht der Lehrgang aus einem theoretischen (etwa 700 Stunden) und einen praktischen Teil (etwa 850 Stunden) und wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Der praktische Teil erfolgt in einer Altenpflegeeinrichtung.

Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang ist ein Hauptschulabschluss. Wer den Altenpflegehelferlehrgang erfolgreich mit der Mindestnote 2,5 abschließt, hat ab September die Möglichkeit, sich, ebenfalls an der VHS, zum staatlich anerkannten Altenpfleger ausbilden zu lassen – ein Beruf, der normalerweise die mittlere Reife voraussetzt. Auch hierzu bietet die VHS in Kürze Informationsveranstaltungen an, nämlich am 25. März und am 7. Mai.

▸ Weitere Infos unter Telefon 07720/82 33 44 oder per E-Mail an vhs@villingen-schwenningen.de.

Abendgottesdienst in der Pauluskirche

Deißlingen. Am Sonntag, 8. Februar, um 18 Uhr lädt die evangelische Kirchengemeinde Deißlingen/Lauffen zu einem Abendgottesdienst in die Pauluskirche ein. Im Mittelpunkt steht das Buch »Vatertage« von Katja Thimm. Die Autorin erzählt die Lebensgeschichte ihres Vaters und ihre eigenen Erinnerungen. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von einem Gitarrenensemble der Musikwerkstatt VS.